

# Inhalt

I.	Einleitung .....	9
II.	Begriffsbestimmungen .....	25
	1. In theoretischer Sicht: Über das „Analytische“ als Attribut psychotherapeutischer Maßnahmen .....	27
	2. In praktischer Sicht: Psychosomatische Aspekte in der täglichen Praxis .....	38
III.	Anthropologische Voraussetzungen .....	51
	A. Drei Variationen zum gleichen Thema: Die drei Seinsweisen des Menschen .....	53
	1. Inkarnation — Okkupation — Repräsentation .....	55
	2. Der beseelte Leib — Psychosomatischer Hintergrund gynäkologischer Symptomatik .....	61
	3. Über verschiedene Seinsweisen des Menschen in der Wirklichkeit als Ansatz für eine logo-somato-psychische Individual- und Sozio-Therapie .....	71
	B. Zur biophänomenologischen Dreifaltigkeit des Menschen ...	83
	Patient und Krankenhaus .....	85
	C. Zur biophänomenologischen Polarität des Menschen als Zweigeschlechterwesen .....	97
	Das Weibliche als Struktur, als Rolle und Funktion. Ausblick auf logosomatopsychische Aspekte des Weiblichen .....	97
IV.	Entwicklungspsychologische Gesichtspunkte zur Neurosen- entstehung und zur Relativität der Maßstäbe .....	113
	1. Früherziehung ist Schicksal. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre für die Entwicklung. Frühkindliche Fehlinformationen als Ursache für psychische Fehlentwicklungen und Funktionsstörungen .....	115
	2. Über Fehlhaltungen Erwachsener und deren mögliche Wirkungen auf das Kleinkind .....	123

V.	Über Neurosen als ungeeignete Antworten des Menschen und über das Heilende in der Psychotherapie .....	141
	1. Neurose — eine Antwort des Menschen an die Gesellschaft .....	145
	2. Kraft, die eigene Vergangenheit zu verarbeiten .....	153
	3. Heilungsvorgänge bei der Anwendung von Vergegenwärtigung und Umkehr .....	164
	4. Hypnoanalyse und ihre psychopädische Fortentwicklung	172
VI.	Abstinenzregelung als Sine-qua-non für jede Form der Psychoanalyse .....	177
	Zur Rolle der Freud'schen Abstinenzregel und der gegenseitigen Immunität in der analytischen Einzel- und Gruppentherapie .....	179
VII.	Gruppenphänomene und gruppensdynamische Gesichtspunkte .....	197
	1. Multilateraler Widerstand in Patientengruppen .....	201
	2. Das Feuer—Ofenproblem bei der Aggressionsverarbeitung in Gruppen .....	209
	3. Aggression und Aggressivität als therapeutisches Problem in klinischen Gruppen .....	214
	4. Gezielter Positionswechsel als Technik in Analysegruppen ..	228
	5. Zum Problemkreis klinischer Psychotherapie .....	232
	6. Wird die freie Praxis durch die Regelung zur Kostenübernahme für Psychotherapie durch die Ersatzkassen benachteiligt? .....	236
VIII.	Agmap und ihre Modalitäten .....	243
	Agmap wird vorgestellt im Vierten Wochenendseminar der Sektion „Analytische Gruppenpsychotherapie“ im Deutschen Arbeitskreis für Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik vom 29. bis 30. November 1969 in Hamburg .....	247

A.	Die Drei-Stufen-Technik der Traumbearbeitung als neo-therapeutische Agmap-Modalität . . . . .	251
1.	Deutungskompetenz und therapeutisches Deuten von Träumen . . . . .	251
2.	Über eine Drei-Stufen-Technik der Traumbearbeitung . . . . .	257
3.	Drei-Stufen-Technik der Traumdeutung innerhalb psychoanalytischer Verfahren . . . . .	269
B.	Die Bemächtigungstherapie als lambano-therapeutische Agmap-Modalität . . . . .	283
	Bemächtigungstherapie . . . . .	283
C.	Die haltungsanalytische Atem-, Sprech- und Stimmtherapie als pneo-therapeutische Agmap-Modalität . . . . .	293
	Atemtherapie . . . . .	293
D.	Die Drei-Satz-Technik des Rollenspiels als sozio- therapeutische Agmap-Modalität . . . . .	309
	Die Drei-Satz-Technik beim Rollenspiel in der gruppen- zentrierten analytischen Psychotherapie . . . . .	309
IX.	Ausblick . . . . .	313
1.	Iatrogene Fehlerquellen . . . . .	317
2.	Die Psychotherapie in der Gesellschaft von morgen . . . . .	328
3.	Gedanken zu einer logosomatopsychischen Prophylaxe für die Gesellschaft von morgen . . . . .	339
4.	Methodenintegration in Erziehung und Kranken- behandlung . . . . .	351
X.	Literatur . . . . .	359